



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme



Programm des BMFSFJ zum Schutz von Kleinkindern,  
zur Früherkennung von Risiken und Gefährdungen  
und zur Implementierung effektiver Hilfesysteme



## Anlass und Anknüpfungspunkte

- | Koalitionsvertrag
- | Aktivitäten der Länder
- | Diskussion um (verpflichtende) Früherkennungsuntersuchungen für Kinder
- | Bedeutung der frühen Hilfen
- | Ansatzpunkte im Kontext der Geburt
- | Verantwortung im Gesundheitssystem und in der Jugendhilfe



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Ziele

- | Verbesserung des Schutzes von Kindern vor Gefährdungen
  - | durch frühe Erkennung von Risiken und durch soziale Frühwarnsysteme mit effektiven Kooperationsstrukturen
  - | durch frühe Hilfen und Stärkung der Elternkompetenz



## Zielgruppen

| Kinder vom vorgeburtlichen Alter bis zu ca. 3 Jahren

| Schwangere und junge Mütter und Väter

mit Risiken und in belastenden Lebenslagen  
(„Kinder auf der Schattenseite des Lebens“)



## Anforderungen an ein Frühwarnsystem

- | Zugang zur Zielgruppe finden
- | Risiken erkennen
- | Familien motivieren
- | Passgenaue Hilfen entwickeln
- | Monitoring
- | Modellkompetenz im Regelsystem implementieren

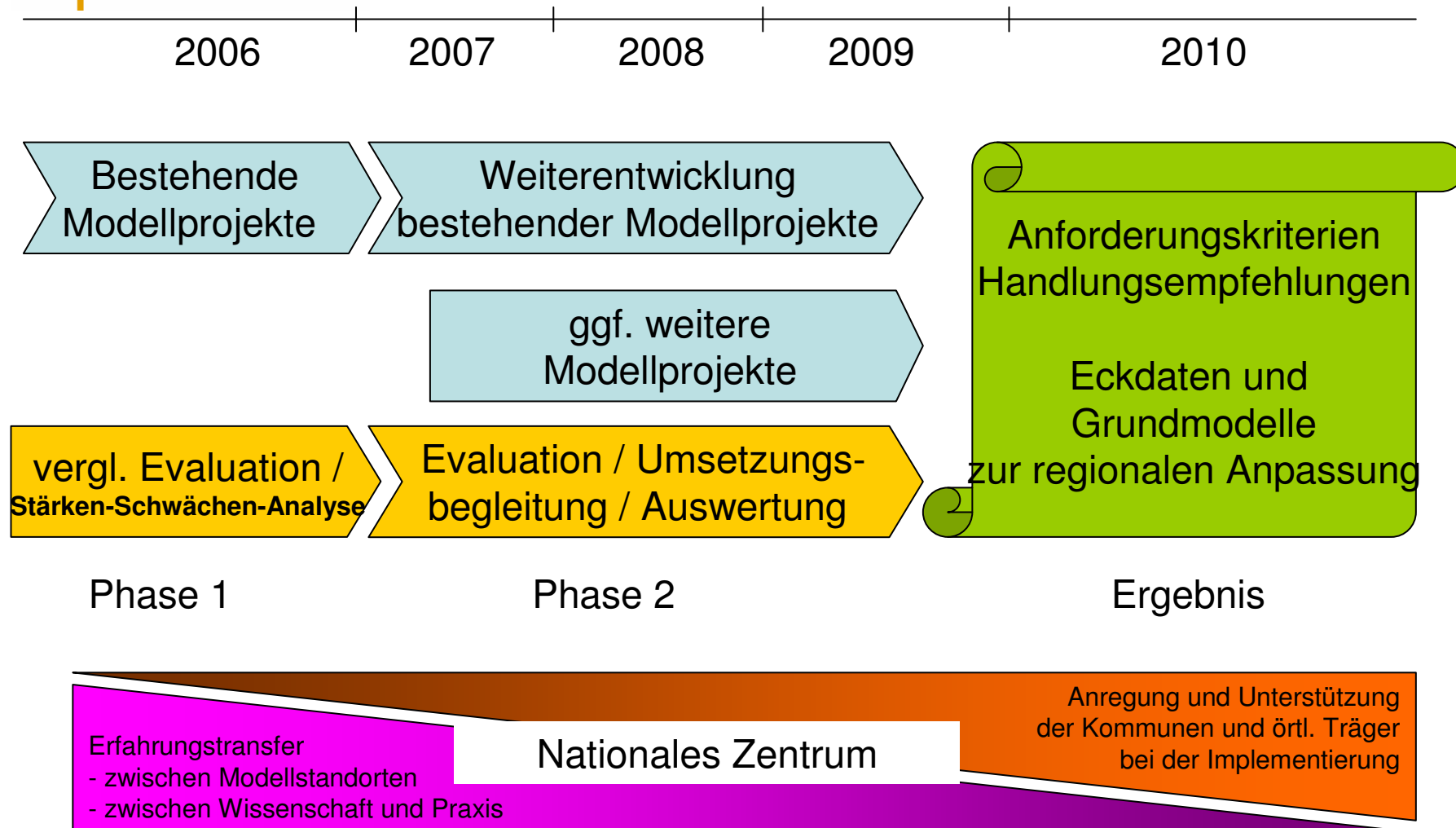


## Modellprojekte und Evaluationsstudien

- „Prävention durch Frühe Förderung“: Modellvorhaben „Pro Kind“ Niedersachsen (5 Standorte) und ggf. weitere Standorte in Bremen und Sachsen (KFN)
- „Guter Start ins Kinderleben“ (4-Länder-Projekt: Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Thüringen)
- Modellprojekte und Wirkungsevaluationen auf Basis der Kurzevaluation ausgewählter Projekte (DJI)
- Untersuchung zur systematischen Fehleranalyse sowie Expertisen (Familienhebammen; Systeme in anderen Ländern)



# Struktur- und Ablaufplanung





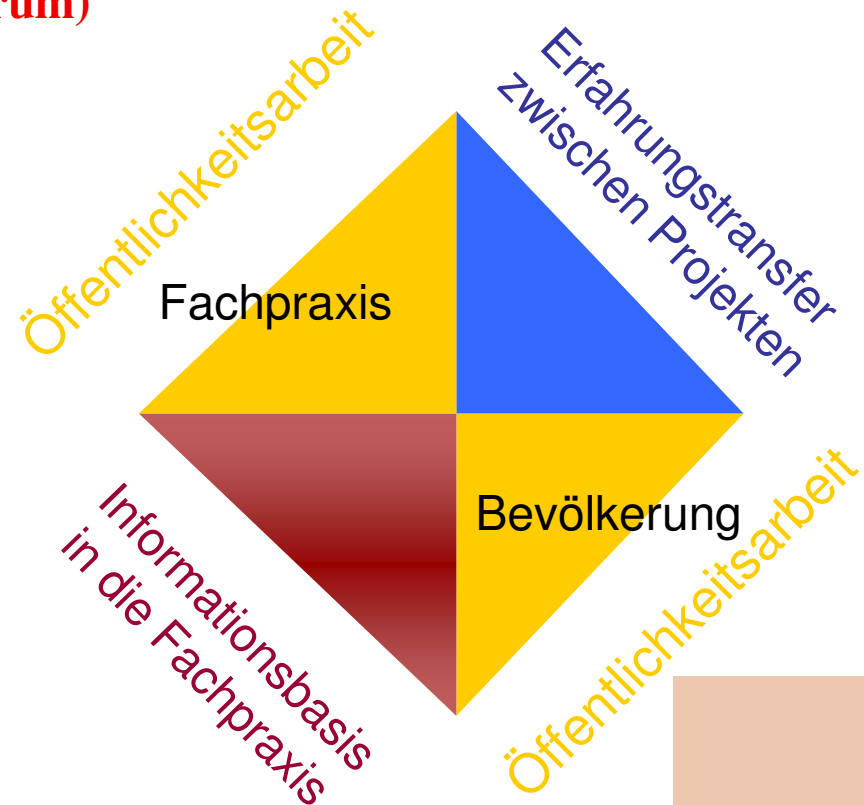
# Nationales Zentrum Frühe Hilfen

(multiprofessionelles Kompetenzzentrum)

! Erfahrungstransfer zwischen den Modellprojekten und Bündelung der Erfahrungen

! Informationsbasis und Erfahrungstransfer in die Fachpraxis und das Regelsystem

! Öffentlichkeitsarbeit für Fachpraxis und Bevölkerung





Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Weiterentwicklung des rechtlichen Rahmens

| Prävention(sgesetz)

| Örtliche Versorgungs- und Kooperationsstrukturen sowie Finanzierung der Leistungen

| Datenschutz und Datenübermittlung



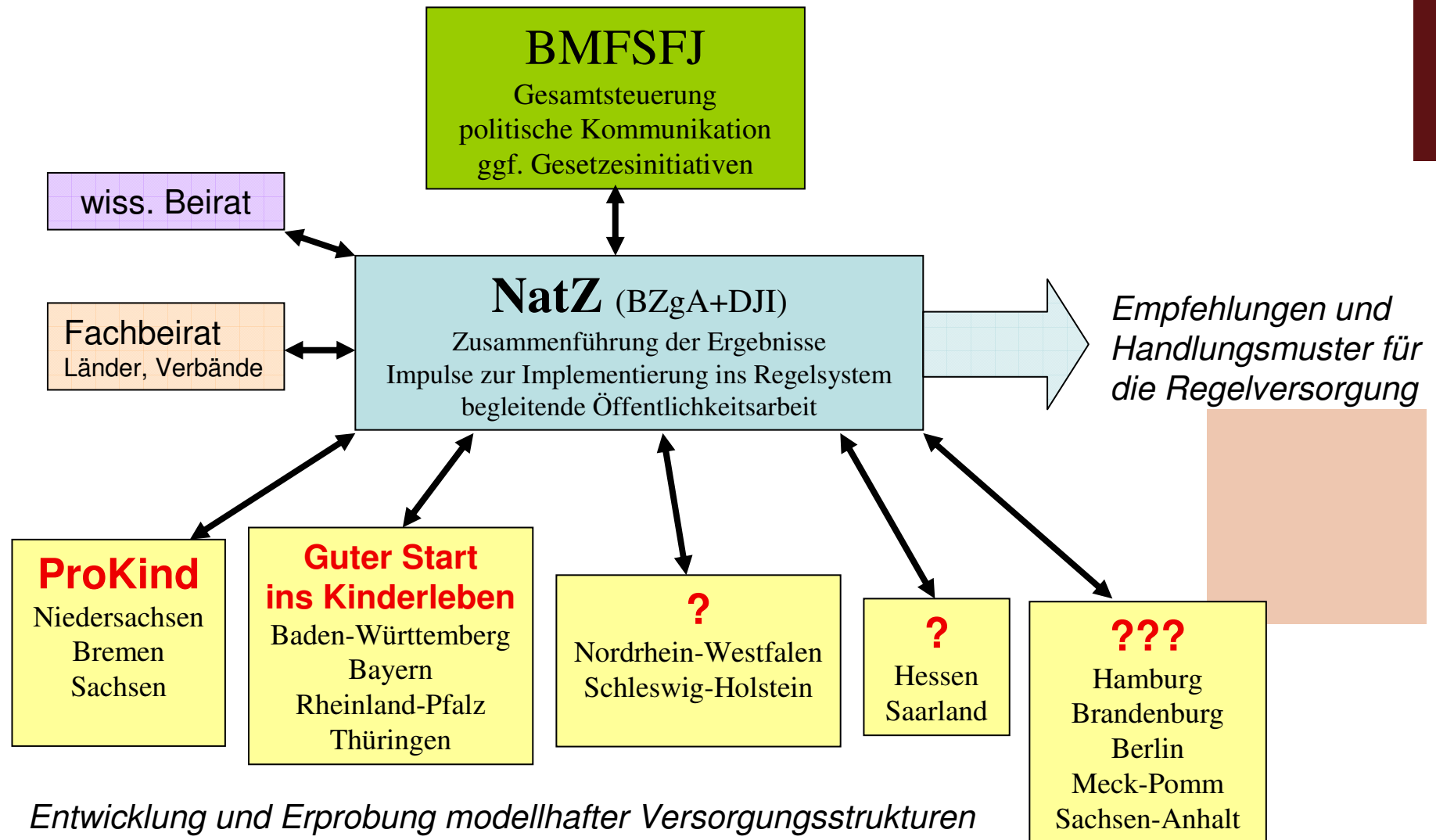
## begleitende Strukturaufgaben

---

- (1) Entwicklung der Strategien und Kompetenzen im Handlungsfeld
  - über die Systemgrenzen Jugendhilfe-Gesundheit hinweg
  - auf den 3 Handlungsebenen Bund-Land-Kommune
- (2) Abstimmung mit Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden
- (3) Abstimmung mit Ärzteverbänden und Wohlfahrtspflege
- (4) Abstimmung mit BMG
- (5) Expertengespräche
- (6) Kommunikation in parlamentarische Gremien und Parteien



# Das Aktionsprogramm: Struktur und Kooperation





Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme

Referat 511: Kinder- und Jugendhilfe, Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner

[Karl-Heinz.Struzyna@bmfsfj.bund.de](mailto:Karl-Heinz.Struzyna@bmfsfj.bund.de)

Abschlussbericht Kurzevaluation Frühe Hilfen:  
[www.bmfsfj.de/Kategorien/Forschungsnetz/Forschungsberichte](http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Forschungsnetz/Forschungsberichte)